

Herz, laß dein Sorgen sein

Text: Julius Sturm vor 1896 / Melodie: Oberhessische Volksweise

Bearbeitung: Martin Wollin



1. Herz, laß dein Sor - gen sein, Sor - gen bringt
2. Sieh nur die Li - lien an, wer hat sie
3. Nimm doch der Vög - lein wahr, die, al -
4. Got - tes - kind, hörst du nicht, wie so



und nützt
mit sol
so
de
au auf
webt zu
nährt sie
Herz, laß dein
Gott den Herrn, sein Hilf ist
al - ler Zeit ih - nen ein
spät und früh. Bist du nicht
Sor - gen sein, trach - te nach



dir nicht fern. Gott schlum - mert nicht,
Fei - er - kleid, webt es auch dir,
mehr denn sie, nicht Got - tes Kind,
dem al - lein, was dro - ben ist,
Gott schlum - mert nicht.
webt es auch dir.
nicht Got - tes Kind?
was dro - ben ist!"